

## 41. Rechenschafts-Bericht

des

### Verwaltungsrathes des Museum Francisco-Carolinum für das Jahr 1882.

Der Verwaltungsrath erstattet hiemit in Entsprechung der ihm nach §. 14 der Statuten obliegenden Pflicht den Bericht über seine Thätigkeit im verflossenen Jahre, sowie über die wichtigeren Ereignisse in dem Leben und in der Gebarung des Vereines.

Diesem Berichte ist die fünfunddreissigste Lieferung der Beiträge zur oberösterreichischen Landeskunde beigegeben.

Dieselbe enthält zwei Monographien:

1. „Der Antheil Oberösterreichs an der Literatur des 12. Jahrhunderts“ von Alois Ebner, suppl. Professor der k. k. Oberrealschule in Linz.
2. „Die literarische Thätigkeit des Museum Francisco-Carolinum während seines fünfzigjährigen Bestandes von 1833—1883“ von Josef Maria Kaiser, Verwaltungsrath und Custos der Anstalt.

Der Bericht schliesst an die 40. Generalversammlung des Museums an, welche am 6. Juni 1882 unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Moriz Ritter von Az unter zahlreicher Betheiligung der Vereinsmitglieder stattfand.

Bei derselben sprach der Herr Präsident dem gesammten Verwaltungsrathe und den Fachreferenten seinen verbindlichsten

Dank und die vollste Anerkennung für ihr einmüthiges und erfolgreiches Zusammenwirken im Interesse der Anstalt aus.

Den im Jahre 1881 verstorbenen Männern, welche dem Museum nahe gestanden und für dasselbe in höchst dankenswerther Weise gewirkt haben, wie: Otto Prechtler, Eduard Stockher, Anton Ritter von Schwabenau und Dr. Dominik Columbus, wird von Seite des Herrn Präsidenten ein ehrender Nachruf gewidmet, und drückt die ganze Versammlung ihre Theilnahme an diesem empfindlichen Verluste durch Erheben von den Sitzen aus.

Weiters wurden in der Generalversammlung die Herren Verwaltungsräthe Johann Ritter von Arthofer, J. M. Kaiser und Emil Munganast, deren vierjähriges Mandat abgelaufen war, wieder- und Herr Carl Neweklowsky als Ersatzmann für den verstorbenen Herrn Eduard Stockher neugewählt.

Die Wahl zu Rechnungs- Revisoren traf Herrn Carl Foltz, kais. Rath, und Herrn Richard Wildmoser, Kaufmann in Linz.

Sodann wurden einstimmig über Antrag des Herrn Präsidenten mit Rücksicht auf die hohen Verdienste um die Wissenschaft zu Ehrenmitgliedern einstimmig ernannt, die P. T. Herren: Fürst-Erbischof Dr. Cölestin Ganglbauer in Wien, Excellenz Graf Hans Wilczek, Dr. Constantin Wurzbach von Tannenbergl, Dr. Franz Krones Ritter von Machland.

Die vom Verwaltungsrathe ernannten neuen Mandatare in den bedeutenderen Orten Oberösterreichs wurden statutenmässig von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

Nach Darlegung der Cassabestände, Mittheilung der Rechnungs-Abschlüsse und Vortrag des Rechenschafts - Berichtes durch den Secretär Herrn Dr. Wilhelm Habison wird über Antrag des Vereinsmitgliedes Herrn kais. Rathes Carl Foltz dem Verwaltungsrathe für seine Umsicht und Thätigkeit, sowie für sein erspriessliches Wirken in wärmster Weise der Dank und die Anerkennung der Generalversammlung ausgesprochen.

Im abgelaufenen Vereinsjahre 1882/83 hatte der Verwaltungsrath des Museums den Rücktritt zweier bezüglich ihrer Thätig-

keit für die Anstalt hervorragender Mitglieder zu beklagen, nämlich des Herrn Dr. Ferdinand Pröll, k. k. Notars, Verwaltungsrathes und Rechtsconsulenten des Museums, sowie des Herrn k. k. Notars und oberösterreichischen Landesausschusses Ferdinand Rohr, welcher stets mit besonderer Wärme als Delegirter der oberösterreichischen Landesvertretung für das vaterländische Institut gewirkt hat.

Mit lebhaftestem Bedauern gedenkt der Verwaltungsrath auch des Ablebens jener Männer seit der letzten Generalversammlung, welche theils in nahen Beziehungen zu dem Museum standen und theils in früherer Zeit im Schosse des Verwaltungsrathes in erspriesslichster Weise thätig waren.

Es sind dies: Der hochwürdige Herr P. Columban Fruhwirth, Capitular des Stiftes Kremsmünster, welcher durch mehrere Jahre die Bibliotheksrevision besorgte; Herr Josef Knörlein, jubilirter Baurath, welcher seit vielen Jahren dem Museum als Mitglied angehörte, die Stelle eines Verwaltungsrathes und Präsidenten-Stellvertreters bekleidete und in hervorragender Weise als Begründer und Fachreferent der werthvollen entomologischen Sammlung des Museums fungirte, weshalb ihn auch die Generalversammlung am 12. Juli 1880 einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt hatte; endlich Freiherr Dr. Eduard von Sacken, k. k. Director des Münz- und Antikencabinetes in Wien, welcher seit dem 5. October 1876 Ehrenmitglied des Museums war und dessen hohe Verdienste um die Archäologie allgemein bekannt sind.

Im abgelaufenen Jahre erfreute sich das Museum eines ganz ausserordentlichen zahlreichen Beitrittes neuer Mitglieder.

Ausser den im Nachtrage des 40. Jahresberichtes bereits aufgezählten 40 neuzugewachsenen Mitgliedern erklärten seither noch 59 weitere Mitglieder den Beitritt.

Im Ganzen beträgt sonach der Zuwachs seit dem letzten Jahresberichte 99 Mitglieder, welchen nur 5 Austritts-Erklärungen gegenüberstehen.

Besonders erfreulich ist es, dass auch eine Anzahl oberösterreichischer Gemeindevertretungen dem Museum als Mitglied beigetreten ist, so die Stadtgemeinden Linz, Steyr, Urfahr, Ried, Braunau, Ens, Freistadt, Gmünden und Schwannenstadt, ferner die Marktgemeinde Aschach a. d. Donau.

Diese Beitritte sind wohl ein sprechender Beweis für das wachsende Interesse der Bevölkerung des Landes an der Thätigkeit des Museums.

Durch dieselben werden auch die ständigen Einkünfte der vaterländischen Anstalt nicht unbeträchtlich erhöht, und wird hiedurch die Wirksamkeit derselben nach aussen hin wesentlich erleichtert.

Für den in Folge Domicilwechsels aus dem Verwaltungsrathe ausgetretenen Herrn oberösterreichischen Landesausschuss Ferdinand Rohr wurde Herr Landesausschuss August Göllerich, Stadtrath in Wels, unter dem 30. November 1882 als Delegirter des Landes im Verwaltungsrathe ernannt.

Für die Ordnung und Neugestaltung der verschiedenen Sammlungen des Museums ist abermals eine Reihe von umfassenden Arbeiten der verschiedenen Fachreferenten im abgelaufenen Jahre zu verzeichnen, von denen hier nur die wichtigeren hervorgehoben werden können.

Herr Verwaltungsrath Josef von Kolb unternahm die Verzeichnung und die Neuaufstellung der umfangreichen numismatischen Sammlung in den angeschafften und practisch eingerichteten neuen Kästen.

Herr Verwaltungsrath Dr. Robert Rauscher führte die Neueinordnung der botanischen Sammlung und der naturhistorischen Bibliothek in die gleichfalls neu beigestellten Kästen durch.

Die Herren Verwaltungsräthe Emil Munganast und Carl Neweklowsky widmeten ihre Thätigkeit den entomologischen Sammlungen und unternahmen und vollendeten die Catalogisirung der naturhistorischen Bibliotheksabtheilung; Herr Verwaltungsrath Josef Straberger besorgte mit ganz be-

sonderer Mühewaltung die Präparirung und Conservirung der römischen und germanischen Fundgegenstände aus Eisen, wodurch dem Museum Objecte von höchstem Werthe nicht nur erhalten, sondern nahezu neu gewonnen wurden, da das zahlreich vorhandene diesbezügliche Materiale leider durch Jahre geradezu verborgen lag und theilweise in dem unpräparirten Zustande dem Verderben preisgegeben war.

Ebenso verdankt das Museum der unermüdlichen Thätigkeit dieses Herrn Fachreferenten die hochinteressante Herstellung einer grossen Sammlung keltischer Schmuckgegenstände und namentlich Perlen in den verschiedenen Formationen aus Bernstein, Schmelz, Metall und anderen Stoffen, welche nach gleichen Categorien geordnet, entsprechend präparirt und an Schnüren für die Ausstellung in den Schaukästen aufgezogen worden sind.

Der Verwaltungsrath und Custos Herr J. M. Kaiser setzte die bereits im Vorjahre begonnenen umfassenden und mühevollen Arbeiten für die Neuordnung und Catalogisirung sowohl der Bibliothek wie des Archives fort.

Ein Catalog für die Doubletten wurde angelegt; der Hauptcatalog für die Bibliothek, mit Ausschluss der vorläufig nur neu geordneten und aufgestellten Sammlungen der Manuscripte und alten Druckwerke, ist nunmehr vollendet und wird demnächst auf Grund desselben zur Ausarbeitung eines übersichtlichen Fachcataloges geschritten werden.

Hiemit sind die wichtigsten Vorarbeiten für die Ordnung und Benützung der werthvollen Bibliothek und des Archives des Museums, welche im Laufe der letzteren Jahre wiederholt versucht, jedoch ihrer Schwierigkeit wegen immer wieder fallen gelassen wurden, zum Abschlusse gebracht, und ist der Verwaltungsrath dem Fleisse und der Ausdauer des Herrn Custos in dieser Angelegenheit zum grössten Danke verpflichtet.

Die Ergänzung lückenhafter Werke wird unablässig von dem Herrn Custos fortgesetzt und finden diese Bestrebungen das freundlichste Entgegenkommen der um unentgeltliche Bei-

## VIII

stellung des fehlenden Materiales bittweise angegangenen wissenschaftlichen Anstalten und Vereine.

Alle Neuerwerbungen sowohl Archivalien als Druckwerke wurden stets sofort eingereiht und catalogisirt; ebenso wird durch den Herrn Custos eine genaue Aufschreibung über die täglichen Vorkommnisse der Anstalt, die Widmungen und Ankäufe, sowie über die Benützung der Bibliothek u. s. w. geführt.

Auch im abgelaufenen Jahre kann der Verwaltungsrath bezüglich der Erwerbung neuer Objecte und der Ergänzung der verschiedenen Sammlungen auf recht günstige Resultate verweisen.

Die zahlreichen Ankäufe und Widmungen werden an besonderer Stelle des Jahresberichtes speciell aufgeführt und wurden dieselben von Zeit zu Zeit in den hiesigen Blättern bekannt gegeben.

Der VIII. Band des Urkundenbuches des Landes ob der Ens, dessen Redaction der Referent Chorherr J. N. Faigl in dankenswerther Weise besorgte, wird demnächst zur Ausgabe gelangen, nachdem die Zusammenstellung der verschiedenen Indexe verschiedene Hindernisse zu überwinden hatte, wodurch eine kleine Verzögerung in der Publicirung eingetreten war.

Der Verwaltungsrath beschloss, die Flora Oberösterreichs von Dr. Duftschmid, ein für die Kenntniss des Landes in naturhistorischer Hinsicht sehr erwünschtes Werk, nicht mehr, wie dies bei den beiden ersten Bänden der Fall war, in den Jahresberichten zu publiciren, sondern separat in Buchform und zwar in zwei Bänden erscheinen zu lassen, von denen der erste wahrscheinlich noch im Laufe des Jahres 1883 zur Ausgabe gelangen wird.

Das rege Interesse, welches die einheimische Bevölkerung sowie Fremde den werthvollen Sammlungen des Museums entgegenbringen, zeigt der ausserordentlich zahlreiche Besuch der Anstalt.

Derselbe bezifferte sich in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1882 mit 6370 Personen, von denen 5242 auf die Sonntage und 1128 auf die Wochentage entfallen.

Auch die Bibliothek und das Archiv wurden fleissig benützt.

An hervorragenden Besuchen des Museums sind im abgelaufenen Jahre zu verzeichnen:

Se. k. k. Hoheit Erzherzog Friedrich sammt Gemalin, welche, geleitet von dem Herrn Präsidenten und mehreren Fachreferenten, alle Sammlungen mit einer mehrstündigen eingehenden Besichtigung beehrten und die Anstalt mit dem Ausdrucke der ehrendsten Anerkennung verliessen;

der berühmte Anatom Herr Dr. Zückerkandl nahm Messungen am keltischen Skelette vor;

Herr Ritter von Wurzbach-Tannenberg, der Archäolog, Dr. Richly und eine Reihe von anderen wissenschaftlichen Celebritäten widmeten bei ihren Besuchen den Sammlungen die aufmerksamste Besichtigung.

Auch im Jahre 1882 war der Verwaltungsrath wiederholt darauf bedacht, bei den Ordnungen der Sammlungen, Objecte, welche entweder weniger in den Rahmen des Museums passen oder in mehreren Exemplaren vorhanden sind, den öffentlichen Lehranstalten zu widmen.

So wurde in jüngster Zeit eine grössere Sammlung von Objecten zur Anlegung einer Sammlung für die Waarenkunde an die neu errichtete Handels-Akademie abgegeben und erhielten die hiesigen Volks- und Bürgerschulen Doubletten aus den mineralogischen und zoologischen Sammlungen.

Die wichtige und dringende Angelegenheit des Museal-Neubau'es nahm im abgelaufenen Jahre ihre günstige Fortentwicklung.

Bereits in der letzten Generalversammlung war der Verwaltungsrath in der erfreulichen Lage, darauf hinweisen zu können, dass das hochwürdige Stift Kremsmünster die von dem Museum mit demselben vereinbarten Punctationen vom 31. December 1877 respective vom 8. Jänner 1878, betreffend die Uebernahme der ärarischen Studien-Bibliothek (*Bibliotheca publica*) in den Museal-Neubau, unter der Bedingung aufgelöst habe, dass auch das k. k. Aerar in die Aufhebung des diesbezüglich mit dem Museum geschlossenen Vertrages vom 19. März 1879 willige.

Gestützt auf diesen günstigen Erfolg erwirkte der Verwaltungsrath im Wege der hohen k. k. oberösterreichischen Statthalterei bei der hohen k. k. Regierung die Lösung dieses Vertrages und, sohin auch die bücherliche Löschung der zu Gunsten des k. k. Aerars auf Grund des letzterwähnten Vertrages auf dem von der Stadtgemeinde Linz dem Museum gewidmeten Baugrunde haftenden Reallast.

Auf diese Weise ist das Museum dormalen von allen vertragsmässigen Verpflichtungen bezüglich der Uebernahme der *Bibliotheca publicá* befreit und kann nunmehr in voller Unabhängigkeit das Bauproject zur Durchführung bringen.

Nachdem in dem Bauplane auf die erforderlichen Localitäten für die Unterbringung der ärarischen Studien-Bibliothek Rücksicht genommen werden musste und durch den Wegfall der letzteren über diese Räume für die speciellen Zwecke des Museums verfügt werden konnte, so wurde die Aufstellung eines neuen Bauprogrammes und dem entsprechend ein neuer Bauplan zur Nothwendigkeit.

Das vom Verwaltungsrathe am 25. October 1882 ernannte neue Baucomité, bestehend aus dem Präsidenten Herrn k. k. Hofrath Moriz Ritter von Az und den Verwaltungsräthen Herren Dr. Adolf Dürrnberger, Dr. Wilhelm Habison, J. M. Kaiser und Josef Straberger, unternahm eine genaue Erhebung der Raumbedürfnisse im neuen Museum und legte als das Resultat einer Reihe hierauf bezüglicher Sitzungen das neue Bauprogramm nebst einer Zusammenstellung der Raumaussage für den Musealneubau dem Verwaltungsrathe am 31. December 1882 zur Berathung und Beschlussfassung vor. Am 20. Jänner 1883 wurden beide Elaborate vom Verwaltungsrathe definitiv festgestellt und die Herausgabe des Bauprogrammes beschlossen, welche mit 5. Februar 1883 begann.

Der Einlieferungs-Termin für die Baupläne läuft mit 31. Mai 1883 ab.

Welch reges Interesse für den Bau des neuen Museums sich in den Kreisen der Architekten des In- und Auslandes kund-



gibt, zeigt die grosse Anzahl von Bauprogrammen, welche verlangt wurden.

Es erhielten Bauprogramme in 50 Exemplaren die Redactionen der bedeutenderen Fachblätter in Oesterreich und im Deutschen Reiche und ausserdem einzelne Architekten in 84 Exemplaren.

Es wurden begehrt in Linz 21, in Wien 47 Exemplare, die übrigen wurden versendet nach Prag, Pilsen, Klagenfurt, Bergreichenstein, Neumarkt in Tirol, Gmunden, Rohrbach, Döbling, Würzburg, Carlsruhe, Frankfurt am Main, Braunschweig, Düsseldorf, Dresden, Görlitz, Cassel, Stuttgart, Zürich und Mainz.

Hoffentlich wird das Resultat dieser grossen Concurrrenz ein für das Bauproject recht günstiges sein und der Verwaltungsrath sonach noch im Laufe des Jahres 1883 in die erwünschte Lage kommen, um die Genehmigung des neuen Bauplanes sammt Kostenüberschlag bei dem hohen oberösterreichischen Landesauschusse und der löblichen Stadtgemeinde Linz einzuschreiten.

Der Baufond wächst in erfreulicher Weise.

Wie der nachfolgende Rechnungs-Abschluss, ausweist, betrug der bereits vorhandene und gut fructificirte Baufond am 31. December 1882 schon in runder Summe . . . . . 74.000 fl.

Hiezu kamen seither die zweite Rate der Staatssubvention pr. . . . . 5.000 fl.

die Rate der Landessubvention pro 1883 pr. 6.500 fl.

zusammen . . . . . 11.500 fl.

Ausser diesen sind noch von der oberösterreichischen Landesvertretung bestimmt zugesichert . . . . . 88.500 fl.

so dass dem Verwaltungsrathe für die Zwecke des Neubaus im Ganzen . . . . . 174.000 fl.

zur Verfügung stehen, wobei auf die weiters zuwachsenden bedeutenden Zinsen keine Rücksicht genommen ist.

Ueber die Gebarung und den Stand des Musealvermögens sowie des Baufondes nach dem Abschlusse am 31. December 1882 gibt der dem Bericht beigeschlossene Rechnungs-Ausweis Nachricht.

Der Verwaltungsrath erfüllt eine angenehme Pflicht, wenn er am Schlusse dieses Berichtes allen Förderern und Gönnern des Vereines, Privaten, sowie Corporationen, den befreundeten Vereinen und Anstalten und den verehrlichen Redactionen der hiesigen Tagesblätter für die gütige Unterstützung der vom Museum verfolgten gemeinnützigen Zwecke den verbindlichsten Dank ausspricht.

Mögen alle diese Kreise unserer vaterländischen Anstalt auch in Hinkunft ihre Sympathien schenken und das Museum in Erfüllung seiner grossen und schwierigen Aufgabe stets thätkräftigst unterstützen.

Am 19. Növényber 1833 bestätigte Se. Majestät Kaiser Franz I. während seiner Anwesenheit in Linz die Statuten des Musealvereines und begann derselbe seine Thätigkeit.

Am 19. November 1883 wird das Museum Francisco-Carolinum die Feier seines **50jährigen Bestandes** festlich begehen.

Mit innerer Befriedigung und freudiger Bewegung kann dasselbe auf die 5 Decennien seiner ehrenvollen Existenz und seiner treuen Pflichterfüllung im Interesse und zum Nutzen des schönen Landes Oesterreich ob der Ens zurückblicken.

Die diesem Berichte beigegebene übersichtliche Zusammenstellung der wissenschaftlichen und literarischen Thätigkeit unseres vaterländischen Institutes zeigt, welcher reicher Schatz des Wissens zur Belehrung der Bevölkerung und zur Kenntniss des Landes von wackeren für diese schönen Zwecke begeisterten Männern im Laufe der Jahre aufgehäuft wurde und in welcher gewissenhafter Weise das Museum die grosse Aufgabe zu erfüllen bestrebt war, welche sich die Gründer desselben gestellt hatten.

Gestützt auf die errungenen überraschenden Resultate und in der beruhigenden Erwartung, in nächster Zeit den Neubau des Museums beginnen zu können, der der Stadt Linz und dem ganzen Lande Oberösterreich zur Ehre und Zierde gereichen soll,

blickt der Verwaltungsrath muthig, in die Zukunft, seine Parole ist: Mit der alten bewährten Begeisterung für die edle Sache auf neuen Bahnen ins zweite halbe Jahrhundert!

Linz, am 1. Mai 1883.

## Für den Verwaltungsrath:

Der Präsident:

**Moriz Ritter von Az.**

Der Secretär:

**Dr. Wilhelm Habison.**

## A. Rechnungs-Abschluss des

für das

P.-Nr.	Einnahmen	fl.	kr.
1	Cassarest vom Vorjahre . . . . .	788	08
2	Jahresbeiträge von Mitgliedern . . . . .	1119	30
3	Subvention vom hohen Landtage . . . . .	1157	50
4	„ von der Sparcassa Linz . . . . .	100	—
5	„ „ „ „ (ausser- ordentliche) . . . . .	500	—
6	Interessen . . . . .	939	77
7	Verschiedene Einnahmen . . . . .	87	30
Linz, den 31. December 1882.		4691	95

## Bi-

A.			
Werthpapiere im Nennwerthe.			
Papierrenten	15 Stück à 1000 fl. vom Aug. . . . .	15000	—
„	16 „ à 100 fl. „ „ . . . . .	1600	—
Silberrenten	2 „ à 100 fl. „ Octob. . . . .	200	—
„	2 „ à 50 fl. „ Juli . . . . .	100	—
1860er Los	à 100 fl. vom November . . . . .	100	—
		17000	—
B.			
Bargeld.			
Cassarest	. . . . .	1120	81
Linz, den 31. December 1882.		18120	81

# Museum Francisco-Carolinum

Jahr 1882.

P.-Nr.	Ausgaben	fl.	kr.
1	Besoldungen . . . . .	1592	—
2	Remuneration . . . . .	15	—
3	Ankäufe für die Sammlungen . . . . .	474	13
4	Regieauslagen . . . . .	559	54
5	Druckkosten für den Jahresbericht . . . . .	398	74
6	Pension . . . . .	400	—
7	Verschiedene Ausgaben . . . . .	131	73
8	Cassarest . . . . .	1120	81
<hr/>		4691	95
<hr/>			

## l a n z.

Einnahmen . . . . .	4691	95
Ausgaben . . . . .	3571	14
Cassarest . . . . .	1120	81
Hiezu die vorhandenen Obligationen pr. . . . .	17000	—
<hr/>	18120	81
<hr/>		

## B. Rechnungs-Abschluss des Baufondes

Einnahmen		fl.	kr.
1	Saldo-Uebertrag vom Jahre 1880 . . . . .	120	68
2	Eingegangene Zinsen . . . . .	693	24
Linz, den 31. December 1882.		813	92

## Inventar.

A.	Cassarest pr. . . . .	120	68
	Effecten:		
B.	Lose der Bodencreditanstalt . . . . .	4900	—
	Staatslose ex 1854 und 1860 . . . . .	850	—
	Donauregulirungs-Los . . . . .	100	—
	Donaudampfschiff-Los . . . . .	100	—
	Silberrenten . . . . .	200	—
	Linzer Sparcassabuch pr. . . . .	6616	96
	„ „ „ „ . . . . .	8853	28
	„ „ „ „ . . . . .	8	37
	„ „ „ „ . . . . .	6502	87
	„ „ „ „ . . . . .	560	92
	Urfahr-Linzer Sparcassabuch pr. . . . .	7807	46
	„ „ „ „ . . . . .	8605	68
	„ „ „ „ . . . . .	8202	74
	Prioritäts-Obligationen der Kaiserin Elisabeth-Bahn II. Emission 1862 . . . . .	20400	—
Linz, den 31. December 1882.		73828	96

für das Jahr 1882.

<b>Ausgaben</b>		fl.	kr.
1	Auf Fructificirung in die Linzer Sparcassa .	693	24
2	Saldo-Vortrag . . . . .	120	68
		813	92
<b>Bilanz.</b>			
Einnahmen . . . . .		813	92
Ausgaben . . . . .		693	24
Ueberschuss .		120	68.
Hiezu die jenseits sub B. aufgeführten Effecten in Summa pr. . . . .		73708	28
		73828	96

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen  
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [41. Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1882. III-XVII](#)